

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen den Inhalt eines modernen Jugendbuches kennen.
- Sie erfassen die Eigenschaften der zentralen Figuren im Text.
- Sie lernen komplexere Inhalte nachzuvollziehen, auszuwerten, anschaulich darzustellen und zu präsentieren.
- Sie üben sinngerechtes und lebendiges Vortragen.
- Sie üben, ihre Meinung überzeugend und sachlich zu äußern.
- Sie beschäftigen sich mit verschiedenen Problemkreisen Jugendlicher.
- Sie konfrontieren ihre Wirklichkeit mit der Textwirklichkeit.
- Sie erkennen mögliche Gefahren, die ein Suchtrisiko bergen.
- Sie setzen sich mit Bewältigungsmöglichkeiten solcher Gefahren auseinander.
- Sie sollen ein Bewusstsein für die sich immer mehr verschärfende Drogenproblematik im Leben Jugendlicher entwickeln.
- Sie nehmen das fächerübergreifende Potenzial der Drogenproblematik wahr.
- Sie lernen die unbekannte Gefühlswelt der Protagonisten kennen und versuchen sich in sie hineinzuversetzen.
- Sie erleben die Personenkonstellation als komplexes Beziehungsgeflecht, das Abhängigkeiten und Einflussnahmen beinhaltet.

Anmerkungen zum Thema:

Das 160 Seiten umfassende **problemorientierte Jugendbuch** „Cold Turkey“ von **Angelika Mechtel**, das sich für den **Einsatz in der 7. und 8. Jahrgangsstufe** eignet, ist für Schüler dieser Altersstufe leicht lesbar. Es zeichnet sich aus durch eine innerhalb der Binnenhandlung überwiegend chronologisch verlaufende Handlung, die relativ eindeutige Personenkonstellation und -darstellung sowie zahlreiche lebensnahe Dialoge. Dennoch gelingt es der Autorin durchaus, ein Werk **hoher literarischer Qualität** vorzulegen.

Überdies werden, bei allem Unterhaltungswert, verschiedene Themenbereiche beleuchtet, die für die Schüler von Bedeutung sind (Simone ist 12/15, Andy ist 16/19). So geht es um die **Beziehung zu Eltern** (vor allem Andy kommt mit dem Elternhaus nicht zurecht) und **Geschwistern** (Simone steht trotz allem zu Andy und ist für ihn eine große Hilfe) und um **schulische Probleme** (Andys und Simones Leistungen lassen stark nach). Aber auch **Freundschaft** (beide – Andy und Simone – werden von ihren Freunden im Stich gelassen; Simone findet schließlich Unterstützung durch Sara), **Liebe** (Andy glaubt in seiner Liebe zu Natalie Halt zu finden), **Desillusionierung** (Simone wird von Tobias enttäuscht), **Hilflosigkeit** (Simone muss mit ansehen, wie Andy aufgrund seiner Drogenabhängigkeit immer tiefer sinkt) und **Angst** (Andy hat Angst vor dem Leben, Simone hat Angst um Andy) kommen zur Sprache.

Ohne Lösungen vorzugeben, zeigt das Jugendbuch **zwei Modelle der Lebensbewältigung**. **Andy** ist am Leben verzweifelt. Er flieht, scheitert und steht am Anfang eines völlig neuen Lebens. **Simone** ist am Ende der drei Jahre erwachsen geworden und übernimmt Verantwortung für ihr Handeln.

Die Erzählung setzt an dem Tag ein, an dem Andy mit der Entgiftung beginnt. Das ist auch die Station, an der der Jugendroman endet. Dazwischen wird **rückblickend** die Entwicklung dorthin aufgezeigt, das Ende ist somit bekannt. Anhand der Papierfetzen, die Simone aus dem Karton zieht, den Andy ihr bei seiner Entlassung aus der Haftanstalt geschenkt hat, blickt Simone **auf die vergangenen drei Jahre** zurück und versucht zu deuten und zu erklären, was sie „damals“ nicht verstanden hat. Dabei endet die Erzählung nicht harmonisch in der Lösung aller Probleme, sondern in **Offenheit und Unsicherheit**. So ist

3.1.2**Angelika Mechtel – Cold Turkey****Vorüberlegungen**

Andys weiteres Schicksal unklar, weil der Leser nicht erfährt, ob er seine Drogenentziehungskur durchsteht; Simone hat einen entscheidenden Schritt in ihrer Entwicklung getan, doch bleibt für sie die Angst um Andy eine Belastung. Durch diese Leerstellen regt der Text zum Nachdenken an und fördert Selbstfindung und Selbstständigkeit, Fantasie und Veränderungswillen der jungen Leser.

Der Leser **ist emotional und intellektuell herausgefordert**, da er die unbekannte Gefühlswelt von Andy und Simone kennen lernt: Er macht neue emotionale, imaginative und ästhetische Erfahrungen, er erkundet unerprobte individuelle wie gesellschaftliche Möglichkeiten und erweitert und vertieft seine Selbst- und Welterfahrung.

Um dies zu ermöglichen, werden in der vorliegenden Einheit sowohl **handlungs- und produktionsorientierte Verfahren als auch kognitiv-analytische Verfahren** angewendet.

Das Jugendbuch wird **sukzessive** vor allem zu Hause, aber auch im Unterricht **gelesen**. Insgesamt sollten für eine Lektüreeinheit zu „Cold Turkey“ etwa **acht bis zehn Unterrichtsstunden** eingeplant werden.

Als Lehrkraft sollte man das ganze Buch betreffend bedenken, dass die Schüler möglicherweise mit einem ihnen **unbekannten Wortschatz** konfrontiert werden. Deshalb bietet es sich durchgängig an, wie im Fremdsprachenunterricht eine Art „Vokabelliste“ **zur Drogenthematik** unterrichtsbegleitend zu erstellen.

Literatur zur Vorbereitung:

Angelika Mechtel, Cold Turkey, Ravensburger Buchverlag RTB 52027, Ravensburg 1997 (nach dieser Ausgabe wird zitiert)

Karl-Ludwig Täschner, Harte Drogen, weiche Drogen?, Trias Verlag, Stuttgart 2001

Christiane F., Kai Herrmann, Horst Rieck, Wir Kinder vom Bahnhof Zoo, Stern-Verlag, Düsseldorf 2001

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einführung
2. Schritt: Andys Situation – „Und das Unglück begann“
3. Schritt: Der Konflikt zwischen Andy und seinen Eltern
4. Schritt: Simones innerer Konflikt
5. Schritt: Andys Entwicklung im Verhältnis zu Natalie
6. Schritt: Klärung der Schuldfrage
7. Schritt: Die Entwicklung Simones
8. Schritt: Andys innerer Zustand

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Einführung

Lernziele:

- Die Schüler reflektieren eigene Sehnsüchte und Gründe für das Scheitern von Wunschvorstellungen.
- Sie erfassen den Inhalt des ersten Kapitels von „Cold Turkey“.
- Sie erschließen die Ausgangs- sowie die Erzählsituation des Jugendromans.
- Sie üben die Informationsentnahme aus einem Text und charakterisieren dabei Andy.
- Sie setzen sich mit möglichen Ursachen für Andys Drogensucht auseinander.
- Sie sollen eigene desillusionierende Erfahrungen als Gefahren- bzw. Suchtpotenzial einschätzen lernen.

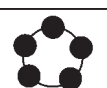


Im ersten Kapitel des Jugendbuchs erhält der Leser einige relevante Informationen über den Protagonisten Andy, der zur Entgiftung in die Klinik muss. Seiner Schwester Simone hat er zuvor eine **Schuhschachtel** geschenkt. In dieser befinden sich **Zettel**, auf denen er seine Gedanken notiert hat, die er in den letzten drei Jahren aufgeschrieben und gesammelt hat. Diese Notizen sind die **Grundlage für Simones Rückblick**, in dem sie im weiteren Verlauf des Jugendbuches die Ereignisse der letzten drei Jahre rekapituliert.



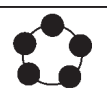
Die Schüler erhalten das Jugendbuch kurz vor Beginn der Unterrichtseinheit. Sie sollen sich selbstständig damit vertraut machen (Cover, Klappentext, Layout). Es gibt verschiedene Umschlaggestaltungen zu diesem Werk, die man zum Gegenstand eines kurzen einleitenden *Unterrichtsgesprächs* machen kann.

Als Einstieg in die Lektüreeinheit wird das Lied „Über den Wolken“ von **Reinhard Mey** abgespielt. Nach einem kurzen *Unterrichtsgespräch* zu den zentralen Textstellen, die auf dem Arbeitsblatt (vgl. **Texte und Materialien M1**; **Lösungen** vgl. **Texte und Materialien M2**) festgehalten werden, reflektieren die Schüler in *Stillarbeit* ihre Ängste und Sorgen und den Wunsch nach einem unbeschwertem Leben. Dabei sollen sie für die Ursachen einer möglichen (Drogen-)Sucht sensibilisiert werden. Die Ergebnisse werden schriftlich fixiert (vgl. **Texte und Materialien M2**).



Leitfragen zu diesen Überlegungen könnten folgendermaßen lauten:

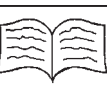
- Wie stellt sich Reinhard Mey das Leben über den Wolken vor?
- Welche weiteren Elemente gehören zu einem unbeschwertem Leben?
- Was könnte man dann unter den Wolken zurücklassen?



Alternativ kann auch **ohne Tonträger** gearbeitet werden. Die Lehrkraft fragt die Schüler in diesem Fall danach, wie sie sich ein unbeschwertes Leben vorstellen. Gleichzeitig sollen sie darüber nachdenken, warum das Leben häufig nicht ideal verläuft. Die Ergebnisse werden an der *Tafel* gesammelt und einander gegenübergestellt. Danach erfolgt ein *Hefteintrag*. **M2** kann hier größtenteils ebenso als inhaltlicher Lösungsvorschlag verwertet werden.



In der folgenden Erarbeitungsphase wird das **erste Kapitel** des Jugendbuches laut gelesen, wobei besonders Wert auf das **sinnstiftende** Lesen gelegt werden sollte.



Hier bietet es sich an, im *Unterrichtsgespräch* oder *Lehrervortrag* zu klären, dass die **Ereignisse rückblickend** aufgerollt und aus der **personalen Erzählperspektive** der Schwester

3.1.2

Angelika Mechtel – Cold Turkey

Unterrichtsplanung



erzählt werden. Je nachdem, über welches Vorwissen die Klasse verfügt und inwieweit man als Lehrkraft an dieser Stelle auch literaturtheoretisch arbeiten will, können die Schüler sich Gedanken darüber machen, welche Vor- und Nachteile diese Perspektivenwahl mit sich bringt.

Denkbare Leitfragen sind:

- *Wie wird die Geschichte erzählt?*
- *Welche Vorteile ergeben sich daraus, dass rückblickend erzählt wird?*
- *Hat es Nachteile, dass aus der personalen Sicht der Schwester erzählt wird?*



Als Nächstes soll **Andy charakterisiert** werden. Dazu erhalten die Schüler die Aufgabe, in *Partnerarbeit* relevante Textstellen zu markieren.

Möglicher Arbeitsauftrag:

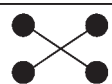
- *Lest noch einmal das erste Kapitel und markiert Textstellen, aus denen Informationen über Andy hervorgehen!*



Im anschließenden *Unterrichtsgespräch* werden die Ergebnisse der Schüler ausgewertet und schriftlich auf einem Arbeitsblatt (vgl. **Texte und Materialien M3; Lösungen vgl. Texte und Materialien M4**) festgehalten.



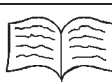
In der abschließenden Phase werden die Schüler dazu angeregt, **Vermutungen über die Gründe** für Andys Sucht in *Einzel-* und *Gruppenarbeit* anzustellen.

Möglicher Arbeitsauftrag:

- *Überlegt zunächst in Stillarbeit, worin Andys Sucht begründet liegen könnte! Macht euch dazu im Heft Notizen! Tauscht eure Vermutungen anschließend mit eurem/euren Tischnachbarn aus!*



Die Schüler machen sich zunächst Notizen und tauschen sich anschließend in *Kleingruppen* aus. Dadurch werden einerseits die Ergebnisse der Anfangsphase dieses Schrittes wieder aufgegriffen. Andererseits erhalten die Schüler die Gelegenheit, sich in Kleingruppen auszutauschen, um auch auf Klischees und einseitige Erklärungsmuster zu sprechen zu kommen. Im Verlauf der Unterrichtseinheit sollen sie so immer mehr erkennen, dass die Ursachen für eine Drogensucht häufig nicht so einfach zu erklären sind.



Das Jugendbuch wird als *Hausaufgabe* weiter bis Seite 29 gelesen (= *Ende Teil 1: „Logisch, dass uns die Alten in Schach halten wollen! Wir könnten sie ja sonst tatsächlich ins Aus schicken.“*).

2. Schritt: Andys Situation – „Und das Unglück begann“**Lernziele:**

- *Die Schüler reflektieren die Bedeutung von Freundschaften.*
- *Sie beschäftigen sich mit Andys schulischer und familiärer Situation und erhalten einen Einblick in seine Gefühlswelt.*

3.1.2

Angelika Mechtel – Cold Turkey

Unterrichtsplanung



der kurz über die Art des Arbeitsauftrags und die jeweiligen Inhalte informieren. Nach diesem Durchgang werden innerhalb jeder Gruppe die Informationen in einem *Strukturbild* so miteinander in Beziehung gebracht, dass daraus hervorgeht, wie sie mit Andys „Unglück“ (S. 26) zusammenhängen. Das Strukturbild sollte zur *Präsentation* auf *Folie* gezeichnet werden. **Mögliches Ergebnis:** Vgl. **Texte und Materialien M6**.

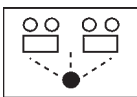
Arbeitsauftrag für die Erstellung des Strukturbildes:

- *Setze die restlichen Gruppenmitglieder über die Art des Arbeitsauftrags und deine Ergebnisse in Kenntnis!*
- *Bringt die gesammelten Informationen in einem Strukturbild so miteinander in Verbindung, dass daraus hervorgeht, wie sie mit Andys „Unglück“ zusammenhängen!*
- *Versucht, mit so wenigen Worten wie möglich auszukommen!*

Anschließend wird das Folienbild in das *Heft* übertragen. So erhalten die Schüler zudem einen Überblick über die **Personenkonstellation**.



Die Schüler werden hier (vor allem auch im Hinblick auf *Unterrichtsschritt 6*) dafür sensibilisiert, dass auf der Suche nach Ursachen für bestimmte Verhaltensweisen oder Entscheidungen nicht von **monokausalen Erklärungsmustern** ausgegangen werden darf, da immer mehrere Faktoren zusammenwirken. So kann auch Andys „Abrutschen“ in die Abhängigkeit nicht auf einen einzigen Grund zurückgeführt werden.



In einer diesen Schritt abschließenden *Präsentationsphase* stellt eine Gruppe die von ihr erarbeiteten Zusammenhänge auf *Folie* vor und erläutert sie. Dabei haben die Mitglieder der anderen Gruppen als Abstraktionsleistung die Aufgabe, das Resultat kritisch zu betrachten und gegebenenfalls über Abweichungen vom eigenen Ergebnis zu diskutieren.

Mögliche Leitfragen:

- *Was ist der Gruppe besonders gut gelungen?*
- *Was habt ihr anders dargestellt?*

In leistungsschwächeren Klassen bietet es sich an, die Auswertung gemeinsam vorzunehmen und das Strukturbild zusammen zu erstellen.



Alternativ oder sogar vertiefend kann man zusätzlich mit der Methode des „**Heißen Stuhles**“ arbeiten. Nachdem sich die Schüler mit den ihnen gestellten Aufträgen beschäftigt haben, kommt jeweils eine(r) in den Rollen von „Michi“, „Anna“ sowie „Vater“ und „Mutter“ nach vorne und setzt sich auf einen Stuhl. Anschließend erhält Andy (= der Rest der Klasse) die Möglichkeit, Michi, Anna und den Eltern Fragen zu stellen, z.B.: „*Warum habt ihr mich alleine gelassen?*“ Bei dieser Vorgehensweise werden die Schüler schnell den Schwerpunkt darauf setzen, dass Andy, der Freundschaften sehr ernst nimmt, **von Michi und Anna im Stich gelassen und von den Eltern falsch verstanden wurde**.



Als *Hausaufgabe* sollen die Schüler im produktiven bzw. handlungsorientierten Verfahren eine **Leerstelle im Buch** füllen. Sie verfassen einen knappen **Dialog zwischen Vater und Mutter**, der stattfindet, nachdem die Eltern erfahren haben, dass **Andy von der Schule verwiesen** worden ist, weil er mit **zehn Gramm Haschisch** „erwischt“ worden ist. Im Buch erfährt man über die Reaktion der Eltern wenig. Es wird lediglich erwähnt, dass die Eltern bedrohlich ruhig sind, den Kindern gegenüber schweigen und Andy eine Lehrstelle in einem

3.1.2

Angelika Mechtel – Cold Turkey

Unterrichtsplanung

Denkbare Leitfragen:

- *In welcher Situation befindet sich Andy jetzt?*
- *Wie ist möglicherweise ein Gespräch zwischen den Eltern verlaufen, nachdem sie erfahren haben, dass Andy Drogen bei sich hatte?*
- *Welches Verhältnis hat Andy zu seinen Eltern?*

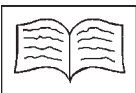


Nachdem der Handlungsverlauf der als Hausaufgabe gelesenen Seiten in einem *Unterrichtsgespräch* zusammengefasst worden ist, gilt es, das Augenmerk auf den **Brief** zu richten, den Andy an Natalie geschrieben hat, während ihn die Eltern unter Hausarrest gestellt hatten. Es wird die Behauptung in den Raum gestellt, **dass Simone den Brief doch ruhig hätte öffnen können**, da sie ja immerhin seine Schwester ist. Dadurch sollen die Schüler dazu ange-regt werden, darüber nachzudenken, was wohl in dem Brief gestanden hat. Wenn die Schüler Vermutungen bezüglich des Inhalts geäußert haben, wird der Arbeitsauftrag gestellt, sich im Rahmen einer *Stillarbeit* **in Andy hineinzusetzen und den Brief an Natalie zu ver-fassen**. Dadurch soll den Schülern Gelegenheit gegeben werden, Andys Frust Ausdruck zu verleihen, den Konflikt mit den Eltern zu verbalisieren und eventuell den weiteren Verlauf der Erzählung zu antizipieren. Dies soll die Schüler auf die nächste Phase vorbereiten, in der sie erkennen müssen, wie **ausweglos** die Situation für Andy schon ist.

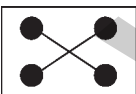


Die Schüler verfassen einen Brief zu folgendem Arbeitsauftrag:

- *Was hat eurer Meinung nach in Andys Brief gestanden? Versetzt euch in Andys Lage und verfasst den Brief an Natalie!*



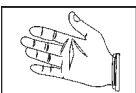
Im Anschluss daran präsentieren die Schüler einige der Briefe und vergleichen sie im *Unter-richtsgespräch* inhaltlich. Danach wird der zweite Teil der Lektüre gemeinsam zu Ende ge-lesen (Seite 53 bis 56). Daraus geht hervor, **dass Andy zu Natalie ziehen wird**, wodurch klar wird, was **prinzipiell** in dem Brief geschrieben worden ist. Es folgt daher ein erneuter Vergleich mit den vorherigen Vermutungen der Schüler. Im Roman kommt zur Sprache, dass **die Eltern erfolglos versucht haben, Andy dazu zu überreden, wieder nach Hause zu kommen**.



Nun sollen die Schüler sich in *Dreiergruppen* überlegen, wie ein „erfolgreiches“ Gespräch zwischen Andy und seinen Eltern verlaufen müsste, durch das der Junge zur Rückkehr be-wegt werden kann.

Möglicher Arbeitsauftrag:

- *Andys Eltern haben erfolglos versucht, ihn dazu zu überreden, wieder nach Hause zu kommen. Überlegt euch in Dreiergruppen, wie ein Gespräch zwischen Andy und seinen Eltern verlaufen müsste, damit Andy sich dazu entscheidet, bei seiner Familie zu bleiben!*



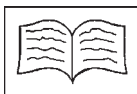
Nach einer kurzen Reflexionsphase wird der Gesprächsentwurf *szenisch dargestellt*. Im Anschluss daran untersuchen die Schüler die gezeigten Gespräche im *Unterrichts-gespräch* auf ihren **Wahrscheinlichkeitsgehalt** hin. Sie sollen so erkennen, dass kaum eine Annäherung der beiden Parteien möglich ist – wobei die Eltern dieser Situation hilflos ge-genüberstehen. Vater und Mutter besitzen zu wenig Einfühlungsvermögen, um Andy zu ver-standen und dadurch sein Vertrauen zu gewinnen. Andy verschließt sich ihnen grundsätzlich und ist nicht gesprächsbereit. Außerdem hat für ihn das Leben durch Natalie wieder einen Sinn.



3.1.2

Angelika Mechtel – Cold Turkey

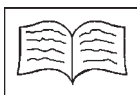
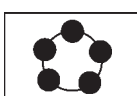
Unterrichtsplanung



Nun wird das Buch **von Seite 73 bis Seite 75** gelesen. Nachdem sich die Schüler knapp zum Inhalt geäußert haben, erhalten sie den Arbeitsauftrag, den Text an der Stelle, an der Andy Simone darum bittet, das Sparbuch zu holen, so in die **Ich-Form umzuschreiben, dass der innere Konflikt Simones** besonders deutlich wird (vgl. **Arbeitsauftrag auf Texte und Materialien M8**). So wird ihr Bewusstsein für Simones Situation sensibilisiert. Durch die Darstellung der Gedanken sollen die Schüler auch erkennen, welchem Druck das Mädchen durch Andys Forderung ausgesetzt ist. Die Ergebnisse werden von den Schülern im Klassenverband präsentiert.



Im Anschluss stellt sich die Frage, auf welche Weise Simones Unsicherheit deutlich wird – im Idealfall auch für einen Zuhörer, der nicht der deutschen Sprache mächtig ist. Die Schüler werden erkennen, dass dies durch die **Art des Lesens** geschehen muss: durch verschiedene Sprechtechniken wie Tonhöhenverlauf, Klangfarbe und Tempo. Dazu erhalten sie ein Informationsblatt (vgl. **Texte und Materialien M9**), das gemeinsam gelesen und Schritt für Schritt im *Unterrichtsgespräch* erarbeitet wird. Unter Beachtung dieser sprachlichen Möglichkeiten werden die Schüler noch einmal aufgefordert, die inneren Monologe vorzulesen.



Die Schüler lesen als *Hausaufgabe* weiter bis Seite 110, also bis zum Ende des vierten Teils.

5. Schritt: Andys Entwicklung im Verhältnis zu Natalie



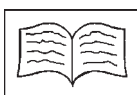
Lernziele:

- Die Schüler sollen erkennen, dass eine Drogensucht von weichen Drogen hin zu härteren Drogen führt.
- Sie setzen sich mit den Veränderungen in Andys Verhalten auseinander.
- Sie erkennen Natalies Einfluss auf Andy.
- Sie lernen Textstellen unter einem bestimmten thematischen Bezug zu verknüpfen.



Im Verlauf dieses Schrittes wird das Jugendbuch bis Seite 110 erarbeitet, also bis einschließlich Kapitel 13 des vierten Teils. **Andys Zustand verschlechtert sich zusehends:** Er beginnt zu klauen, um Natalies Drogenkonsum finanzieren zu können, und greift schließlich selbst zu härteren Drogen.

Die Schüler sollen hier selbstständig Andys negative Entwicklung in der Partnerschaft zu Natalie erarbeiten. In leistungsschwächeren Klassen kann dies auch schrittweise unter stärkerer Lenkung durch die Lehrkraft geschehen.



Zur Einstimmung in die Thematik wird den Schülern auf *Folie* ein Zeitungsartikel präsentiert (Vorlage: vgl. **Texte und Materialien M10**): Nach einer australischen Studie gilt es als erwiesen, dass auf den Konsum von Cannabis meist härtere Drogen folgen. Daran anknüpfend werden die Schüler im *Unterrichtsgespräch* gefragt, was sie in den gelesenen Kapiteln über Andys Entwicklung bzw. Drogenkarriere erfahren haben. – In der Folge werden die Seiten 76 bis 110 noch einmal genauer betrachtet.

Zunächst wird das zehnte Kapitel des dritten Teils (S. 76) laut gelesen und die Schüler skizzieren im *Unterrichtsgespräch*, wie das **Verhältnis zwischen Andy und Natalie** ist und was mit „früher“ im Bezug auf deren Verhältnis gemeint ist.

3.1.2

Angelika Mechtel – Cold Turkey

Unterrichtsplanung

6. Schritt: Klärung der Schuldfrage



Lernziele:

- Die Schüler verknüpfen Informationen und erkennen, dass es für Andys Absturz in die Sucht kein monokausales Erklärungsmuster gibt.
- Sie sollen die Schuldanteile im Bezug auf in Frage kommende Personen abwägen.
- Sie sollen ihre Meinung vertreten und begründen und dabei versuchen, ihren Standpunkt durchzusetzen, ohne unsachlich zu werden.
- Die Schüler sollen Regeln einer fairen Gesprächsführung einhalten.
- Sie sollen sich in die Situation einer Gerichtsverhandlung hineinversetzen.
- Es soll ihnen bewusst werden, dass Schuldfragen nicht einfach zu beantworten sind.
- Die schwierige Lage Simones wird nochmals vertieft.



In diesem Schritt sollen sich die Schüler mit der **Schuldfrage** auseinandersetzen. Dazu arbeiten sie in *Gruppen* relativ selbstständig.

Im *Unterrichtsgespräch* werden die Ergebnisse des fünften Schrittes wiederholt, um schließlich zum Thema des sechsten Schrittes, der Schuldfrage, überzuleiten: Nun wird versucht zu klären, **wer Schuld daran trägt, dass Andy so „abstürzen“ konnte.**

Mögliche Leitfragen:



- Wie entwickelte sich Andy, nachdem er zu Natalie gezogen war?
- Wer trägt eurer Meinung nach die Schuld daran, dass Andy so tief abstürzen konnte?

Nachdem ein paar Schülerantworten gesammelt worden sind, werden die Meinungen der Schüler im Hinblick auf eine „Gerichtsverhandlung“ zugespitzt. Zunächst wird knapp umrissen, wie eine Gerichtsverhandlung abläuft, was vielen Jugendlichen durch den Konsum diverser Gerichtssendungen im Fernsehen nicht schwer fallen dürfte. Anschließend überlegen die Schüler, wer nun als Schuldiger in Frage kommen könnte, ehe die Arbeitsaufträge für die geplante Gruppenarbeit verteilt werden.

Mögliche Leitfragen:

- Wie ist eine Gerichtsverhandlung aufgebaut?
- Welche Personen nehmen daran teil?
- Welche Personen könnten nach eurer Meinung für Andys Absturz zur Verantwortung gezogen werden?



Die Schüler werden in *Gruppen* eingeteilt und erhalten jeweils in Form zweier Arbeitsblätter (vgl. **Texte und Materialien M13 und M14**) den Auftrag, **Argumente dafür zu suchen, warum eine betreffende Person schuldig bzw. unschuldig ist.** Da Argumente für und gegen Schuld zusammenhängen, ist es nötig, dass die Schüler, die für ein und dieselbe Person zuständig sind, untereinander Kontakt aufnehmen. So können sie abschätzen, wie eine Anklage bzw. Verteidigung lauten muss. Die Ergebnisse werden auf dem **Arbeitsblatt M13 bzw. M14** festgehalten.



Als mögliche Schuldige, über die man im Text genügend erfährt und die Andy dauerhaft prägen, werden wahrscheinlich genannt:

3.1.2

Angelika Mechtel – Cold Turkey

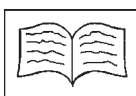
Unterrichtsplanung



Zu Beginn dieses Schrittes werden den Schülern **verschiedene Musik-Stücke**, die eine getragene bzw. bedrückende Atmosphäre bewirken könnten, vorgespielt. Diese können von der Lehrkraft, aber auch von den Schülern mitgebracht werden. Sicherlich kann auch der Musiklehrer der Klasse hierbei Hilfestellung leisten. Die Jugendlichen sollen sich ganz auf die Melodien konzentrieren und ihren Assoziationen dazu vor ihrem geistigen Auge freien Lauf lassen. Nach jedem Lied beschreiben die Schüler ihre Eindrücke im *Unterrichtsgespräch*.

Möglicher Arbeitsauftrag:

- *Schließt die Augen und konzentriert euch auf die Musik!*
- *Welche Assoziationen hat die Musik bei euch hervorgerufen?*



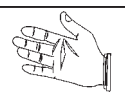
Im Anschluss daran liest die Lehrkraft **Auszüge aus dem dritten Kapitel des letzten Teils** vor: von Seite 151 („[a]ber dann wurde Andy durch eine Seitentür eingelassen.“) bis Seite 152 („... als der Müll in einer Abfalltonne“).



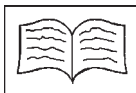
In diesem Abschnitt wird deutlich, dass **Andy sich schämt**, als Simone ihn das erste Mal im Gefängnis besucht. Damit die Schüler sich besser in Andy hineinversetzen und dessen Gefühle auf sich selbst übertragen können, sollen sie in *Stillarbeit* an Situationen denken, in denen sie sich schon einmal sehr geschämt haben. Aus verständlichen Gründen werden die Schüler nicht dazu aufgefordert, darüber zu berichten. Im folgenden *Unterrichtsgespräch* überlegen sie aber, welches der als Einstieg gespielten Musikstücke am ehesten Andys Gefühle widerspiegelt.

Mögliche Arbeitsaufträge:

- *Warum habt ihr euch schon einmal sehr geschämt?*
- *Welches der zu Beginn gehörten Musikstücke bringt am ehesten Andys Gefühle zum Ausdruck?*



Mit der ausgewählten Musik im Hintergrund wird nun ein *Standbild* modelliert, um **Andys Emotionen, als Simone ihn im Gefängnis besucht, optisch darzustellen**. Dazu wird ein freiwilliger Schüler nach vorne gerufen, die anderen Schüler modellieren ihn. Im Anschluss daran werden die Schüler dazu aufgefordert, nach vorne zu gehen und Andy, der in der modellierten Position bleibt und nicht sprechen darf, **einen Satz in „Ich-Form“** zu geben. Dabei soll dieser Satz ein Gefühl und die Begründung dafür beinhalten (zum Beispiel: „Ich schäme mich, weil ich dich angelogen habe.“ – „Ich habe Angst, weil ich nicht weiß, ob ich es schaffe.“ – „Ich schäme mich, weil ich nur daran denken kann, wie ich wieder an Stoff kommen kann.“ – „Ich bin wütend, weil mich meine Eltern im Stich gelassen haben.“). Wer keinen Satz beisteuern will, darf sitzen bleiben und schweigen.



Nach der **vollständigen Lektüre** des Buches äußern die Schüler im *Unterrichtsgespräch* Vermutungen über Andys weiteres Schicksal.

Mögliche Leitfragen:

- *Andy hat einen weiten Weg vor sich. Glaubt ihr, dass er es schafft? Warum bzw. warum nicht?*



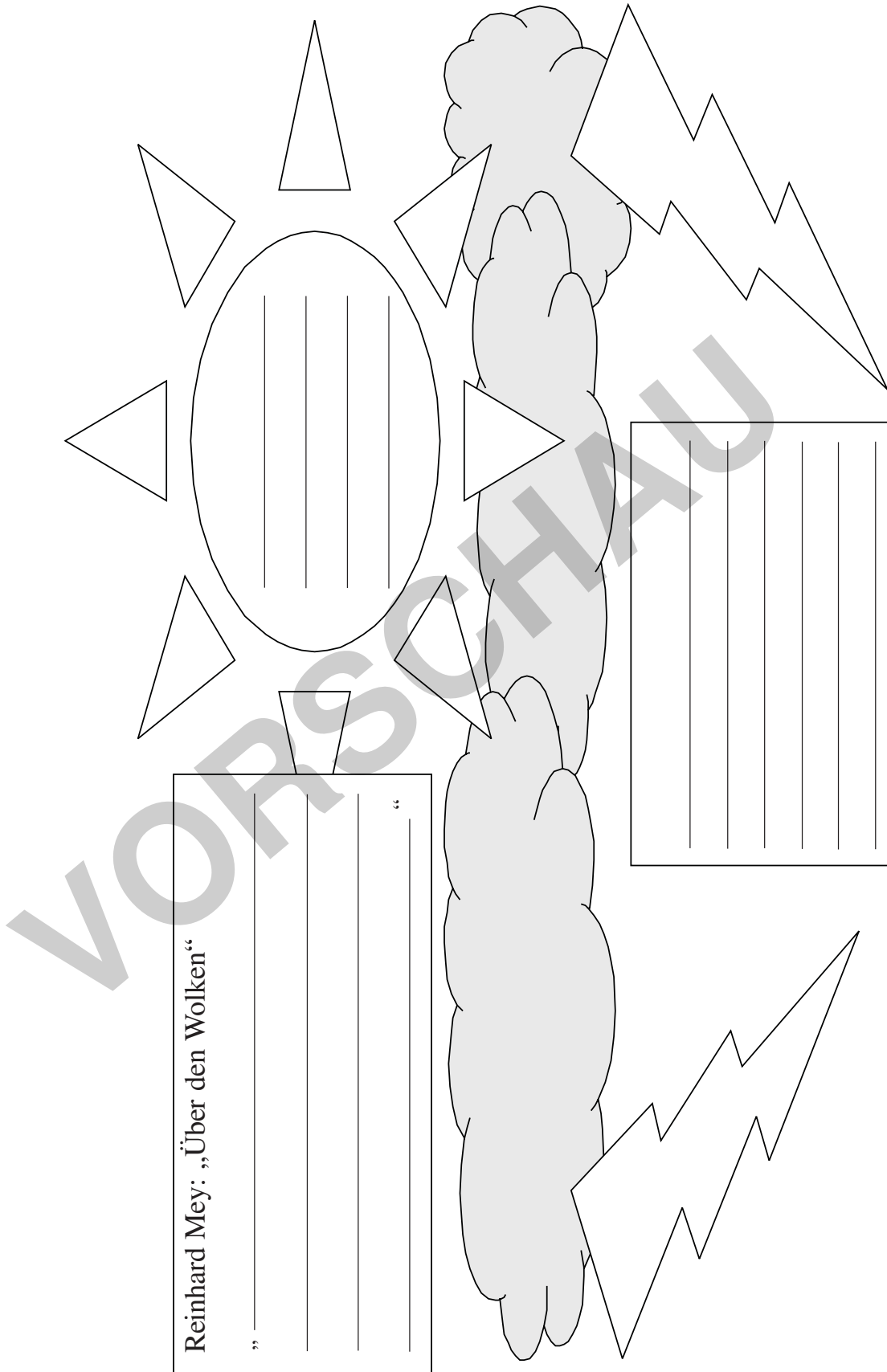
Ein **abschließender Besuch der Klasse bei einer Drogenberatungsstelle** könnte dafür sorgen, dass der Problemgehalt dieses Jugendbuches noch einmal in ganz anderer Weise in der Wirklichkeit verankert wird.

Angelika Mechtel – Cold Turkey

3.1.2

Texte und Materialien

M 1



Angelika Mechtel – Cold Turkey	3.1.2
Texte und Materialien	M 5
<p>Arbeitsauftrag 1:</p> <p><i>Suche Informationen heraus, die etwas über Andys innere Einstellung (zum Leben allgemein, zu Freundschaften) aussagen!</i> <i>Lies dazu noch einmal die Seiten 17 bis 18 sowie Seite 23!</i></p>	
<p>Arbeitsauftrag 2:</p> <p><i>Suche Informationen heraus, die etwas über Andys Freundschaft zu Anna und Michi aussagen!</i> <i>Lies dazu noch einmal die Seiten 21 bis 23!</i></p>	
<p>Arbeitsauftrag 3:</p> <p><i>Suche Informationen heraus, die etwas über Andys Freundschaft zu Anna und Michi aussagen!</i> <i>Lies dazu noch einmal die Seiten 26 bis 28!</i></p>	
<p>Arbeitsauftrag 4:</p> <p><i>Sammle Informationen, die etwas über das Verhalten der Eltern Andy gegenüber aussagen!</i> <i>Lies dazu noch einmal die Seiten 19 und 20!</i></p>	
<p>Arbeitsauftrag 5:</p> <p><i>Sammle Informationen, die etwas über das Verhalten der Eltern Andy gegenüber aussagen!</i> <i>Lies dazu noch einmal die Seiten 26 bis 29!</i></p>	

Infoblatt zur Sprechtechnik

Tonhöhenverlauf

Auch Sprechmelodie genannt. Mit der Stimme kann man wie auf einer Leiter hinauf- und hinuntergehen. Die Stimme klingt dann „tief“ oder „hoch“. Die tiefe Lage entspricht der Normal- bzw. Ruhelage.

Klangfarbe

Die Klangfarbe in der Stimme entscheidet über „Wärme“ oder „Kälte“. Eine befehlende Stimme zum Beispiel klingt kalt. Von Wärme spricht man, wenn jemand etwas gütig oder zärtlich sagt.

Tempo

Es gibt Situationen, in denen man schnell sprechen muss, andere, in denen eher langsames Sprechen erforderlich ist. Das Tempo hängt eng mit dem Temperament der Sprechenden zusammen; man kann es beschleunigen, aber auch verzögern.

Lautstärke

Auch über die Lautstärke (bzw. Dynamik) kann man dem Sprechen Ausdruck verleihen (z.B. laut brüllen, aber leise flüstern).

Pausen

Die Sprechpause, das Nicht-Sprechen, gehört auch zum Vortrag eines Textes. Jeder gute Vortragskünstler setzt sie gezielt ein. Sie hat die Funktion, Textverstehen zu fördern, auf Höhepunkte hinzuweisen.

Artikulation

Darunter versteht man die deutliche, gegliederte (technische) Aussprache und Betonung von Wörtern, Sätzen und Texten. Dazu gehört auch eine korrekte Wiedergabe der Laute im Hochdeutschen.

